



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom Dienstag, 11. Dezember 2018
20.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Revue / Erikaweg 1

Gemeindepräsident Hector Herzig begrüsst 44 stimmberechtigte Personen. Speziell wird Casimir Wyser, Ehrenbürger begrüsst. Die Presse ist mit Beat Ermel vertreten. Er wird für die ObZ schreiben.

GP Hector Herzig stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Zur Traktandenliste gibt es kein Wortbegehren.

Walter Wenger und Sarah Stähelin werden **einstimmig** als Stimmzähler gewählt.

1. Traktandum: Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2018

Die Beschlüsse des Protokolls der Einwohnergemeinde Langenbruck vom 20. Juni 2018 waren im Schaukasten der Gemeindeverwaltung oder konnten auf der Webseite der Gemeinde eingesehen werden.

Zum Protokoll wird kein Wortbegehren gestellt.

Beschluss

Das Protokoll vom 20.06.2018 wird mit 43 Ja, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

2. Traktandum: Vorlage und Genehmigung des Budgets 2019. Festlegung der Steuerfüsse und Gebühren für das Jahr 2019

Finanzchef Claudio Rossi präsentiert die Eckdaten des Budgets. Sie wurden in der Einladung zu dieser Versammlung publiziert und der detaillierte Voranschlag ist auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aufgelegt und auf der Webseite der Gemeinde einsehbar. Zudem wurde in einem Dorfzytig-Artikel Bemerkungen zum Budget publiziert. Anhand von-Folien zeigt er auf, wie sich die Einnahmen und Ausgaben aufteilen. Im Budget 2019 sind Einnahmen von CHF 4'507'479.00 und Ausgaben von CHF 4'566'116.00 geplant. Dies ergibt ein Ausgabenüberschuss von CHF 58'637.00.



EINNAHMEN

Finanzen + Steuern inkl. Finanzausgleich	CHF 3'409'873 (75,65%)
Volkswirtschaft	CHF 27'000 (0,60%)
Wasser, Abwasser, Abfall	CHF 532'742 (11,82%)
Verkehr	CHF 20'700 (0,46%)
Soziale Sicherheit	CHF 254'150 (5,63%)
Gesundheit	CHF 26'000 (0,58%)
Bildung	CHF 29'500 (0,65%)
Öffentliche Sicherheit	CHF 72'374 (1,61%)
Allg. Verwaltung	CHF 135'140 (3,00%)
TOTAL EINNAHMEN	CHF 4'507'479 (100%)

AUSGABEN

Gemeindebetrieb	CHF 550'736 (12,06%)
Bildung	CHF 1'333'267 (29,20%)
Sozialkosten	CHF 966'521 (21,17%)
Wasser, Abwasser, Abfall	CHF 572'112 (12,53%)
Gesundheit	CHF 355'700 (7,79%)
Steuern & Finanzausgleich	CHF 145'100 (3,18%)
Restliche Ausgaben	CHF 642'680 (14,07%)
TOTAL AUSGABEN	CHF 4'566'116 (100%)

AUSGABENUEBERSCHUSS CHF 58'637

GP Hector Herzig erklärt, dass das Budget ohne die neuen Investitionen zur Abstimmung vorgelegt wird. Alle Investitionen sind nachfolgend traktandiert. Der Grund ist das Versprechen, dass die Einzelprojekte im Zusammenhang mit dem Sammelprojekt Güterwege vom Entwicklungskonzept Landwirtschaft und Landschaft einzeln traktandiert werden. Er stellt das Budget 2019 zur Diskussion.

Nachdem zum Budget 2019 keine weiteren Wortbegehren oder Anträge gestellt werden, verweist Gemeindepräsident Hector Herzig auf den GRPK-Bericht. Im Anschluss lässt er über das Budget 2019 ohne Investitionen und über den Steuersatz, Gebühren und Abgaben abstimmen.

- Steuersatz für natürliche Personen = 54 %. (unverändert)
- Juristische Personen = 4.5 % von steuerbaren Einkommen und 2.75‰ vom steuerbaren Vermögen. (unverändert)
- **Wasserzins = CHF 3.00 pro m³ + MwSt. (verändert)**
- Abwassergebühr: Fr. 2.45 pro m³ + MWST. (unverändert)
- Jährliche Gebühr pro Haushalt = CHF 145.00 (unverändert)
- Jährliche Wasserzählermiete = CHF 35.00 + MwSt. (unverändert)
- Kehrichtmarke 35-Liter Sack = CHF 2.50 (unverändert)
- Plastik-Sammelsack = CHF 3.00 (unverändert)
- Hundegebühr für den 1. Und weitere Hunde = CHF 120.00 (1. Hofhund gratis)
- Kurtaxe: Fr. 1.00 pro Nacht für Gäste, welche das 12. Altersjahr erreicht und Fr. 50 (Jahrespauschale pro Bett). (unverändert)
- Feuerwehersatzabgabe = 0.6 % vom steuerbaren Einkommen. (unverändert)



Wortbegehren

- Andreas Schneider: Das Wasser wird immer teurer, wie viel Reserven haben wir in der Wasserkasse? Es wäre interessant zu sehen welche Kosten über die nächsten 12 Jahre noch kommen.
- GP Hector Herzig: Die Wasserkasse muss sich mittelfristig ausgleichen, darum ergibt sich der Wasserpreis jeweils aufgrund der Rechnung.
- Felix Gugerli: Wie gross war der Wasserverlust?
- GR René Ueltschi: Wir steuern einen Verlust von ca. 40 Liter pro Minute an.
- GR Hector Herzig: Dies ist bereits ein gutes Resultat, wenn man bedenkt, dass der Verlust bei über 100 Liter pro Minute lag.

Beschluss

Das Budget 2019 ohne Investitionen, sowie dem Steuersatz und den Gebühren und Abgaben werden einstimmig genehmigt.

3. Traktandum: Kreditantrag von CHF 162'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung der Kehrstrasse im Chilchzimmer

Im Zusammenhang mit dem Meliorationsprojekt „Sammelprojekt Güterwege“ ist die Zufahrt zum Hof Kehr im Chilchzimmer, die in einem sehr schlechten Zustand ist, ein Projekt mit hoher Priorität. Auf einer Länge von rund 120 m muss die Strassenkoffierung komplett ersetzt werden. Auf den anderen Teilstücken wird der Belag erneuert und die Randabschlüsse werden stabilisiert. Die Durchfahrtsbreite beträgt 3.40 m. Das letzte Teilstück ab Bach unterhalb vom Hof Kehr ist in Privatbesitz der Familie Ernst und Bernadette Schmutz. Dieses Teilstück wird zu Lasten der Familie Schmutz saniert. Die Sanierung ist Teil des Meliorationsprojektes und deshalb werden wir vom Bund und vom Kanton Beiträge erhalten. Die Gesamtkosten für den Gemeindeabschnitt belaufen sich auf CHF 162'000.00 inkl. MwSt. Davon werden 33 % vom Bund und 16.5 % vom Kanton subventioniert. Somit belaufen sich die Nettokosten zu Lasten der Gemeinde nach Abzug der Subventionen auf CHF 81'810.00 inkl. MwSt. Der Kredit muss von der Gemeindeversammlung als Ganzes bewilligt werden.

Antrag

Der Gemeinderat bittet Sie, dem Kredit von CHF 162'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung der Zufahrt zum Hof Kehr zu genehmigen.

Wortbegehren

- Andreas Schneider: Sind die 162'000.00 ein Richtpreis? Gibt es ein Kostendach?
- GR Silvia Kamber: Ja, das Kostendach liegt bei CHF 162'000.00. Das Submissionsverfahren wird vom Ingenieurbüro Sutter durchgeführt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kredit von CHF 162'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung der Kehrstrasse im Chilchzimmer mit 44 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.



4. Traktandum: Kreditantrag von CHF 290'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung und Erneuerung der Bilstein-Brücke

Im Zusammenhang mit dem Meliorationsprojekt „Sammelprojekt Güterwege“ ist die Sanierung der Bilstein-Brücke ebenfalls ein Projekt mit hoher Priorität. Die Brücke, unter welcher die Frenke durchfliesst, ist in einem sehr schlechten Zustand. Die Brückenplatte weist tiefe Risse auf, welche bereits mehrmals repariert werden mussten. Der Unterbau der Brücke ist zum Teil unterspült und bröckelt ab. Der Unterbau dient zugleich der Hangsicherung. Um die Stabilität der Brücke nachhaltig zu sichern, haben wir entschieden, das Projekt zu erweitern, indem wir den wichtigen Unterbau auch ersetzen. Dies auch aus Kostengründen, weil wir bei einer späteren Sanierung keine Bundes- bzw. Kantongelder mehr erhalten würden. Die Kosten belaufen sich auf CHF 290'000.00 inkl. MwSt., davon werden 33.5 % vom Bund und 16.5 % vom Kanton subventioniert. Weil die Zufahrt zum Hof Kellenberg, welcher zu Waldenburg gehört, über Langenbruck führt, muss die Gemeinde Waldenburg gemäss Vereinbarung 18 % der Unterhaltskosten tragen. Die Restkosten für die Gemeinde belaufen sich nach Abzug der Subventionen und des Beitrages aus Waldenburg auf CHF 120'089.00 inkl. MwSt.

Antrag

Der Gemeinderat bittet Sie, dem Kredit von CHF 290'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung der Bilstein-Brücke zu genehmigen.

Wortbegehren

- Andreas Schneider: Früher hatte es 2 Bäume welche aufgrund der Landwirtschaftsfahrzeuge entfernt werden mussten. Könnte man in Betracht ziehen wieder zwei Bäume einzupflanzen?
- Walter Wenger: Das Problem mit diesen zwei Bäumen war, dass die Wurzeln der erwähnten Bäume in das Mauerwerk der Brücke eingewachsen und sie somit beschädigt haben.
- GR Silvia Kamber: Schlägt vor die Umgebung mit Büschen zu verschönern
- Felix Gugerli: Kann man die Brücke dann mit den Lastwagen überqueren?
- GR Silvia Kamber: Ja, bis zu 40 Tonnen.
- Hanspeter Muster: Die Bäume sind nicht nötig.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kredit von CHF 290'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung der Bilstein-Brücke mit 44 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.



5. Traktandum: Kreditantrag für eine Beteiligung von CHF 40'000.00 inkl. MwSt. am Bau der Wasserleitung zum Kloster Schöntal

Die Liegenschaften im Schöntal beziehen ihr Wasser zurzeit von der Waldquelle und von Privatquellen. Die Waldquelle ist seit längerer Zeit nicht mehr an das Wassernetz der Gemeinde angeschlossen (fehlende Wasserschutzzone) und wird nicht mehr gewartet. Das Wasser entspricht nicht der Trinkwasserqualität. Die privaten Quellen schütten zudem immer weniger Wasser, so dass bei Trockenperioden zusätzlich Wasser zugeführt werden muss. Die Besitzer und Pächter der Höfe Schöntal wünschen sich deshalb eine nachhaltige Lösung mit Trinkwasser bzw. den Anschluss an die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Langenbruck. Da das verkaufte Rohwasser von der Gemeinde über mehrere Jahre zum Trinkwasserpreis in Rechnung gestellt wurde, hat der Gemeinderat beschlossen, bei der Lösungssuche zu helfen und hat den Lead zur Realisierung eines Anschlusses an die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Langenbruck übernommen. Und weil über Jahre ein falscher Wasserpreis verrechnet wurde, hat sich der Gemeinderat zudem entschieden, sich an den Kosten zu beteiligen. In einer Arbeitsgruppe wurde das Projekt ausgearbeitet, welches eine Leitung ab Wolfsgrubenbrücke (Grenze Siedlungsgebiet) bis zum Schöntal vorsieht. Die neue Leitung wird in die bestehende eingezogen. Da es sich um Landwirtschaftliche Betriebe handelt, übernimmt ein Teil der Kosten das Meliorationsamt Baselland. Die Gesamtkosten der Wasserleitung betragen gemäss Offerten des Ing.-Büros Sutter CHF 250'000.00 inkl. MwSt. Davon wird das Meliorationsamt rund CHF 80'000.00 übernehmen. Die Restkosten für die Eigentümer der Höfe Schöntal betragen rund CHF 166'000.00. Die bis jetzt geleisteten Projektauslagen der Gemeinde werden zusätzlich noch vom Meliorationsamt subventioniert. Der Gemeinderat möchte sich mit max. CHF 40'000.00, abzüglich der bereits bezahlten Vorleistungen, an diesen Kosten beteiligen. Wichtig: Die Leitung wird nach Fertigstellung an die Eigentümerschaft im Kloster Schöntal abgetreten. Diese sind dann auch für den Unterhalt zuständig und die Parteien erklären sich per Saldo aller Ansprüche als auseinandergesetzt.

Antrag

Der Gemeinderat bittet Sie, den Kredit von CHF 40'000.00 inkl. MwSt. (abzüglich den schon geleisteten Vorleistungen) für die Wasserleitung von der Grenze Siedlungsgebiet bis zum Schöntal zu genehmigen.

Wortbegehren

- Andreas Schneider: Wurden die bestehenden Leitungen vor dem Entscheid zur Verwendung von Inliner begutachtet?
- GR Silvia Kamber: Silvia Kamber erklärt das getroffene Vorgehen.
- GP Hector Herzog: Zu sagen ist ausserdem, dass seit 2004 bereits Kosten in der Höhe von CHF 22'000.00 generiert wurden, dieser Aufwand ist in dem Kredit von CHF 40'000.00 bereits inbegriffen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Kredit von CHF 40'000.00 inkl. MwSt. (abzüglich den schon geleisteten Vorleistungen) für die Wasserleitung von der Grenze Siedlungsgebiet bis zum Schöntal mit 44 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.



6. Traktandum: Der Gemeinderat informiert über die laufenden Geschäfte und Projekte

GR Franziska Schweizer

Informiert über das Projekt Pumptrack. Möchte die Meinungen zu dem Projekt aus der Bevölkerung hören. Marc Müller vom Sportverein wird das Wort erteilt.

- Marc Müller: Informiert über die möglichen Anspruchsgruppen und Anwendungsmöglichkeiten eines Pumptracks. Ein Pumptrack und die damit verbundenen Bewegungen erzielen auch einen Lerneffekt für die jüngste Anspruchsgruppe. Der Sportverein würde den Unterhalt übernehmen.
- GR Franziska Schweizer: Informiert über die Kosten und die Stolpersteine. Zeigt einen kurzen Werbefilm.
- Andreas Schneider: Könnte man dies von der Gemeinde entbunden über private Investoren laufen lassen? Wenn es die Gemeinde macht, fallen wieder Kosten an. Wie sieht es mit dem Unterhalt aus?
- Marc Müller: Der Unterhalt würde vom Sportverein getätigt werden.
- Andreas Schneider: Wie sieht es aus mit Rodelbahn, könnte man diese zwei Anlagen nicht vereinigen?
- Franziska Schweizer: Es werden dann bestimmt Synergien mit der Rodelbahn für die Förderung des Tourismus gesucht.
- Felix Gugerli: Fragt sich, ob Rasen die optimale Grünform bietet.
- Heiner Grieder: Braucht diese Anlage eine Kanalisation?
- GR Franziska Schweizer: Nein
- Marc Müller: Das Wasser kann ablaufen und versickern.
- Werner Singer: Im Projekt sind nur die Kosten des Pumptracks aufgelistet, die Kosten für einen Parkplatz sind nicht ersichtlich. Sind diese Kosten auch inbegriffen?
- GR Franziska Schweizer: Nein, die der Bau von Parkplätzen ist ein separates Projekt
- Edi Moser: Ist oft in Zürich und hat dadurch viel Kontakt mit Sportlehrern. Zuerst war er dem Projekt gegenüber skeptisch eingestellt. Doch gemäss den Sportlehrern ist der Nutzen eines Pumptracks speziell für kleine Kinder sehr hoch. Die Kinder lernen dabei spielend die Physik. Ausserdem müsse man auch den Sportverein mit neuen Ideen unterstützen.
- Schneider Andreas: Werden keine Alterswohnungen in diesem Perimeter gebaut? Hector Herzig hat vor einiger Zeit ein Projekt in diesem Gebiet vorgestellt.
- GR Franziska Schweizer: Es wird vermehrt auf die Pflege zuhause gesetzt. Es wurde auch eine Arbeitsgruppe gegründet um diese Richtung zu fördern.
- Robert Stern: Ist sicher eine gute Sache, für die Schule und für die Kinder.

GR Silvia Kamber informiert, über die Bauarbeiten in der Schöntalstrasse. Ausserdem informiert sie über den anstehenden Weihnachtsbaumverkauf und den Neujahrsapéro

GR Claudio Rossi informiert, über das Projekt im Gebiet „Gärbi“. Es wurden die Eigentümer der erwähnten Parzellen eingeladen und eine Sitzung wird stattfinden. Es wird versucht das Gebiet im Baurechtszins abzugeben. Der Zinsertrag der Parzelle Nr. 274 für 10 Jahre würde ca. CHF 500'000 bis CHF 700'000 betragen.



LANGENBRUCK
Top of Baselland

- Bernhard Schneider: Wird die Parzelle 695 nicht inbegriffen sein?
GR Claudio Rossi: Möglicherweise, könnte die Parzelle auch in dem Konzept inbegriffen sein. Da die Sitzung noch nicht stattgefunden hat können noch keine Details vorgestellt werden.
- Madeleine Grieder Herzig: Werden sich die Bauten ähneln oder können die Bauten voneinander abweichen?
GR Claudio Rossi: Es wird darauf geachtet, dass sich die Bauten in das Ortsbild einfügen.
- Andreas Schneider: Wie ist die Immobilien-Situation im Waldenburgertal? Wie sehen die Chancen zur Realisierbarkeit eines solchen Projektes aus?
GR Claudio Rossi: Grundsätzlich kann man sagen, dass Architekturbüros an grossen Projekten interessierter sind.
- Robert Stern: Was passiert mit der Parz. 721?
GR Claudio Rossi: Wird voraussichtlich so belassen.
Tobias Schalit: Findet ein 99 jähriges Baurecht sinnvoller. Grundsätzlich ist ein Baurecht eine gute Idee, dann bleibt die Parzelle im Eigentum der Gemeinde.

GR René Ueltschi informiert, über Wandern in Langenbruck. Ortsplan in schriftlicher Form oder auf der Homepage verfügbar. Zeigt die geplanten Wanderwege und die neuen zugehörige Ortskarte mit den Wegweisern.

GR René Ueltschi informiert, über die Erlebniswege und den Velorouten. Speziell erwähnt er den Veloweg von Olten über Langenbruck nach Basel. Zwischendrin wird es Erlebnisstationen zum Verweilen geben.

GP Hector Herzig informiert im Allgemeinen über den Tourismus und insbesondere zum aktuellen Stand betreffend Biderhangar und zum Flowtrail. Er teilt mit, dass eine Machbarkeitsstudie zur Realisierbarkeit einer möglichen Nutzung des Skilifts in der Sommerzeit in Auftrag gegeben wurde.

GP Hector Herzig informiert über den Samstag, 6. Juli 2019 – An diesem Tag findet ein Fest in Langenbruck statt. Anlass dafür ist der 100. Todestag von Oskar Bider. Genauere Infos folgen im kommenden Jahr 2019.



7. Traktandum: Verschiedenes

Folgende Wortbegehren werden gestellt.

- | | |
|-------------------|---|
| Marion Jatou: | Kann jeder Landbesitzer sein Land abgrenzen? Zwischen C.H. und R.G. an der Schöntalstrasse wurde eine Barriere errichtet. Wenn Frauen mit Kinderwagen kommen müssen sie ausweichen. |
| GR Silvia Kamber: | Die Situation wurde bereits begutachtet. Da sich die Schranke auf dem privaten Grundstück befindet, haben wir leider keinen Handlungsspielraum. |
| Felix Gugerli: | Hat sich die Gemeinde bereits um BHF Umbau Önsingen gekümmert? Der Interregio fährt dann nicht mehr. |
| GR René Ueltschi: | Uns sind keine Informationen darüber bekannt. Wir werden Abklärungen vornehmen. |

6. Traktandum: Verabschiedung von Gemeindeverwalter Christian Burkhardt

GP Hector Herzig bedankt sich im Namen des Gemeinderates und der ganzen Bevölkerung für den grossen Einsatz als Gemeindeverwalter seit 5 Jahren und seinen langjährigen, weit über dem Durchschnitt erbrachten, Einsätze zum Wohle des Dorfes. Christian Burkhardt wird herzlich von der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Langenbruck, 12.12.2018

Protokoll: Lukas Baumgartner

Hector Herzig, Gemeindepräsident

Lukas Baumgartner, Gemeindeverwalter